

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 122.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 R. — S., außerhalb des Bezirks 1 R. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 15. Oktober

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Gestorben: In Stuttgart Oberlieutenant a. D. Julius v. Sonntag; der frühere Mitbesitzer der jetzigen Vereinsbrauerei Mittergutsbesitzer G. Zimmermann; zu Leonberg der in allen Teilen der Erde wohlbekannte Hundezüchter Heinrich Essig, 79 J. a.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

* Nagold, 13. Okt. Auf den Höhen unserer Gegend und besonders im hintern Wald hatte sich gestern der erste Schnee eingestellt; in letzterer Gegend hatte er bis 3 Zoll hoch die Fluren bedeckt. Uebrigens liest man in den Blättern aus vielen Gegenden des Landes das gleiche Naturereignis.

Friedrichshafen, 10. Okt. Maschineningenieur Daimler aus Stuttgart-Gammstadt ist, nach dem „Seebl.“, hier gekommen, um auf dem See Probefahrten mit Schraubendampfern auszuführen, die nach seiner Erfindung konstruiert sind und die durch Verbrennung von Petroleum getrieben werden. Schon am Sonntag nachmittag wurde mit dem größern der beiden Boote, das 10 Personen aufnehmen kann, eine Fahrt nach Langenargen unternommen und die 8 Kilometer lange Strecke in 48 Minuten zurückgelegt; die Geschwindigkeit kann noch gesteigert und diejenige der großen Dampfmaschine, deren Fahrzeit bis Langenargen 25 Minuten beträgt, erreicht werden. Und der Betriebsaufwand stellte sich auf 7 Pfennig für verbrauchtes Petroleum! Gestern morgen beim herrlichsten Wetter wurde mit beiden Booten manövert; in dem größeren hatten 5, in dem kleineren 2 Herren Platz genommen; schon nach 2 Minuten war die Lauffähigkeit hergestellt und wie Pfeile schossen die beiden Dinger zum Hafen hinaus gegen das K. Schloss. Am dortigen Hafen war der ganze Hofstaat versammelt und sah den interessanten Bewegungen mit sichtlichem Interesse zu; darauf aufmerksam geworden, erschien auch S. M. die Königin, ließ sich den Herrn Daimler vorstellen und seine Erfindung von ihm erklären. Vergnügt über die sehr gelungene Vorstellung lehrten die Teilnehmer der Probefahrt nach dem Hafen zurück. Es kann nicht fehlen, daß der neuen Erfindung eine bedeutende Zukunft bevorsteht; die Lauffähigkeit fast ohne Vorbereitung, die Raschheit der Bewegungen, die außerordentliche Billigkeit des Betriebs sind allzu einleuchtende Vorteile.

Brandfälle: In Schussenried (Waldsee) am 10. ds. ein von 5 Familien bewohntes Haus. Berlin, 11. Okt. Sicherem Vernehmen nach wird die deutsche Regierung keine Schiffe nach Marokko senden, sondern die englische Regierung bitten, vorkommendenfalls dort den Schutz der deutschen Reichsangehörigen wahrzunehmen.

Berlin, 11. Okt. Heute Nachmittag 2 Uhr fand das Begräbnis des Generals v. Kirchbach auf dem Matthäi-Kirchhofe statt. Vor dem Sarge standen drei Tabourets mit Ordenskissen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin hatten Kränze gesandt. Im Auftrage des Kaisers waren General v. Rauch und Major v. Pleßen, im Auftrage des Kronprinzen die Major v. Kessel, v. Synder und v. Nabe erschienen. Die Generalität war vollzählig erschienen. Hofprediger Frommel hielt die Trauerrede.

Berlin, 12. Okt. Das Berl. Tagebl. erhält aus London, wohin Dr. Madenzie jetzt zurückgekehrt ist, „authentische Nachrichten über den Dtsch. Kronprinzen, dessen chronischer Kehlkopfkatarrh Neigung zu akuter Luftröhrenentzündung zeige, an welcher der Kronprinz zuletzt in Toblach litt. Daher sei ein südlicheres Klima nötig gewesen. Die Hauptaufgabe der Ärzte sei die Verhütung einer abermaligen Luft-

röhrenentzündung. Enthaltung vom Sprechen sei geboten. Das Allgemeinbefinden sei gut.

Berlin. Wie verlautet, soll Graubenz mit Rücksicht auf unsere Nachbarn im Osten wieder zur Festung erhoben werden. Eine Reihe von Generalstabs-Offizieren, sowie der Chef des Ingenieur-Korps und General-Inspektor der Festungen v. Stiehle beauftragten kürzlich in eingehendster Weise die Umgegend der Stadt. Um Graubenz soll ein Kranz von Forts errichtet werden. In Thorn, bekanntlich eine Festung ersten Ranges, werden gegenwärtig 6 neue Forts bezw. Zwischenforts erbaut.

Der preussische Unterrichtsminister hat folgende Zirkularverfügung erlassen: Die ungewöhnliche Steigerung der Pensionszahlung für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen veranlaßt mich, der königlichen Regierung nachdrücklich zur Pflicht zu machen, die Verletzung der Lehrer in den Ruhestand nur bei vorliegender zwingender Notwendigkeit eintreten zu lassen, da sonst nicht nur eine übermäßige Belastung der Staatskasse mit Pensionszahlungen, sondern auch ernstliche Schwierigkeiten für die Vergebung frei werdenden Stellen erwartet werden müssen.

Ein Berichterstatter eines Hamburger Blattes hat jetzt auch den Reisebegleiter und Sekretär des Ministerpräsidenten Crispi, Herrn Pisani, in Rom interviewt und berichtet, folgendes von ihm gehört zu haben: „Herr Pisani teilte mir mit, daß er seinen Chef mit noch mehreren Beamten des Ministeriums des Auswärtigen nach Friedrichsruhe begleitet habe, daß er nicht Worte genug finden könne, um die Liebenswürdigkeit zu beschreiben, mit welcher Fürst Bismarck seine Gäste empfing: „Ich habe mir, so erzählte Herr Pisani, in dem Fürsten Bismarck einen sehr ernten, strengen Herrn vorgestellt, dem es schwer fällt, seinen Mund zum Lächeln zu zwingen. Und wie ganz anders fand ich ihn. Er ist ein Menschenfreund im wahren Sinne des Wortes, welchem der Biederfimmel aus den Augen leuchtet. Ich werde nie die schönen Stunden vergessen, welche mir auf seinem Landschlosse zuzubringen vergönnt waren.“

Kroffen, 9. Okt. Ihre K. Hoh. Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg weilen seit einigen Tagen zum Besuch am hiesigen k. Hofe. Prinzessin Wilhelm hat morgen ihr Geburtsfest. Zur Feier desselben fand heute abend militärischer Zapfenstreich und Musikständchen vor dem Schlosse statt.

Die ungleiche Schreibweise „Coburg“ und „Koburg“ ist nun durch herzoglich-coburgische ministerielle Anordnung in „Coburg“ abgeändert worden.

Schweiz.

In der Schweiz sind noch immer rohe Ausschreitungen gegen die Heilsarmee an der Tagesordnung, ohne daß die Behörden ihre Pflicht und Schuldigkeit erfüllen würden. So brach in Waadtland in Saint-Croix am Sonntag den 2. d. eine Bande Betrunkener in eine Versammlung der Heilsarmee ein, rief den Hauptmann Perrenoud unter Mißhandlungen und Schlägen aus dem Lokal, und verfolgte ihn auf der Straße, bis es ihm gelang, in ein Nachbarhaus zu entkommen. Weder das zahlreich herbeigeströmte Publikum, noch die Polizei oder sonstige Behörden sahen sich veranlaßt, gegen die Ständalzene einzuschreiten.

Frankreich.

In der Affaire Cassarel werden immer neue Verhaftungen vorgenommen. Der Skandal scheint noch lange nicht zu Ende zu sein. Der Polizeigent

Kreittmahr sagt in einem Briefe, er habe bei der Limousin ein Schreiben Wilson's, des Schwiegersohnes des Präsidenten Grevy gesehen, in dem es heißt, daß Wilson mit der Limousin nicht mehr Geschäfte machen wolle, da sie nicht genug Umsatz habe. Die Limousin habe darauf bemerkt, Wilson verlange für die Beschaffung des Ordens der Ehrenlegion 50 000 Franken, ihr General thue es aber schon für 25 000. Die saubere Gesellschaft handelte auch mit tunesischen Orden. — Die Verhaftung des Generals Jung, des ehemaligen Gehilfen Boulangers im Kriegsministerium, soll aus dieser Angelegenheit ebenfalls bevorstehen. Auch Briefe des Prinzen von Hanau finden sich bei der Limousin.

Paris, 10. Okt. Der General Cassarel ist 58 Jahr alt, Sohn des Generals Cassarel. Sein Aeußeres wird als klein und dick beschrieben. Cassarel hatte die Witwe eines reichen Papier-Fabrikanten geheiratet, die ihm eine Mitgift von 800 000 Frks. mitbrachte. Die Summe war indessen rasch verzehrt. Der Gehalt des Generals betrug 15 000 Franks. Er verfiel rasch in Schulden, spielte in den Klubs und an der Börse; bei mehreren Börsenagenten, die sich auf seine hohe Stellung verließen, hat er starke Defauwerts; den größten Teil der Gelder, die durch seine Hände gingen, nahmen ihm die Frauenzimmer, mit denen er Verhältnisse hatte. Er ging so weit, einer jungen „Schönheit“ Blankowechsel zu unterschreiben, eine andere hielt er mit 15 000 Franks jährlich aus. Die Blankowechsel waren in die Hände Limousin gefallen, die sie als kostbares Pfand bewahrte. Cassarel hatte in den letzten Tagen einen Wagen mit Pferden für 12 000 Franks auf Kredit gekauft und alsbald für 6000 Franks baar weiter verkauft. Eine größere Anzahl von Militär-Lieferanten hatten Wechsel des Generals acceptiert, der denselben bei Verfall nicht gerecht werden konnte. Dadurch wurde man höheren Orts auf Cassarel aufmerksam; eine geheime Untersuchung wurde angestellt, welche den ganzen Skandal an den Tag brachte. Die „France“ beschuldigt als Grundursache des Uebels die — deutschen Bierwirtschaften in Paris! durch welche harmlose Offiziere in das Garn deutscher Spione gelockt würden!! Ein Gendarmeriezahlmeister aus Mezières, der mit der Kasse durchgegangen ist, wird als von den Deutschen erkaufte Spion neben Cassarel gestellt. Madame Limousin rühmt sich besonderer Intimität mit dem gewesenen Kriegsminister Thibaudin.

Paris, 11. Okt. Die unter dem Vorsitz des Generals Saussier einberufene militärische Untersuchungs-Kommission wird etwa in 3 Tagen ihr Urteil abgeben, ob General Cassarel gegen die militärische Ehre gehandelt habe. Ferron ließ alle Akten und Dokumente untersuchen, die Cassarel in Händen gehabt; es wurde indeß keine Lücke entdeckt. Wilson erklärt, daß er für den Gatten der Limousin, der aus seinem Departement stammt, vergebliche Schritte für eine Anstellung gethan und dies der Frau Limousin in einer Audienz mitgeteilt habe.

Paris, 12. Okt. Ein Mitarbeiter der Nation veröffentlicht einen Bericht über eine lange Unterredung mit General Boulanger, der erklärt habe, seine Beziehungen zu Madame Limousin beschränkten sich darauf, daß er sie einmal empfangen habe, weil sie wichtige Mitteilungen geben zu können, behauptet hatte; er habe sich jedoch bald verabschiedet, weil sie ihm nichts besonderes zu sagen hatte. Ferner erklärte Boulanger, Kreittmahr und die übrigen Angeklagten niemals gesehen zu haben. Er tadelt die Haltung

Ferrons, der dem General Caffarel zu verstehen gegeben habe, er solle sich eine Kugel durch den Kopf jagen. Sodann bedauert Boulanger den süßen Eindruck, den die Angelegenheit im ganzen Lande machen müsse, da man auch die Generale Miribel und Jung und den Oberst Vincent beschuldige und durchblicken lasse, daß noch manche andere Personen in die Sache verflochten seien. Schließlich behauptet General Boulanger, daß er sich stets von jeder Art Schwindelei ferngehalten habe. Aber man habe es auf ihn abgesehen; man wolle ihm etwas anhaben, könne dies jedoch nicht erreichen. Seinen Widersachern seien alle Mittel gut, selbst diejenigen, die auf die Länge der Zeit einen Makel auf die Armee werfen, die Armee mit Mißtrauen erfüllen und das Land in eine Entmutigung bringen.

Paris, 12. Okt. „République franç.“ sagt: Unter den bei Garaffel beschlagnahmten Papieren befand sich auch ein Résumé des Mobilisierungspandes des 17. Armeekorps, sowie der „Figaro“ denselben veröffentlicht hat. Infolge der bei D'Andlau vorgenommenen Hausdurchsuchung ist eine Anzahl verschiedener Schriftstücke, besonders ein Agenten-Register, beschlagnahmt worden, worin die für den Handel mit Ordenszeichen gezahlten Summen erwähnt werden.

Der Pariser „Gaulois“ erklärt die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers von Brasilien für unbegründet. —

Italien.

Rom, 11. Okt. Zwischen den abessinischen Truppen und der Vorhut der Italiener in Massauah soll es zu einem Gefechte gekommen sein. Die Italiener mußten vor der Uebermacht des Gegners zurückweichen.

Rom, 13. Okt. „Riforma“ meldet, der deutsche Kaiser spendete den Armen in Messina 10 000 M. Mit dem Sultan von Marokko soll es plötzlich besser stehen, so daß man das Fell geteilt hatte, ehe noch der Bar erlegt war. „Popolo romano“ sagt: „Italien mit Massauah beschäftigt, beabsichtigt weder in Afrika noch anderswo Eroberungen, hat weder den Ehrgeiz noch überschüssige Kräfte für zweifelhafteste Kolonialabenteuer und überläßt solche reicheren und abenteuerlustigen Nationen. Italien würde nur Ansprüche erheben, wenn andere im Mittelmeer mächtige Staaten eine Nachterweiterung versuchten.“

England.

London, 11. Okt. Nach einer Meldung aus Shanghai sind bedeutende spanische Streitkräfte nach den Karolinen-Inseln abgejagt worden zur Bestrafung der Eingeborenen, welche den Gouverneur und die Garnison von Ponape ermordet haben. Die amerikanische Korvette „Essex“ begibt sich ebenfalls dorthin, um die protestantischen Missionäre zu schützen. Die Lage der Dinge auf den Inseln wird für ernst gehalten.

Rußland.

Petersburg, 8. Okt. Die Odesaer Universitätsbehörde hat als die Petition eines nicht aufgenommenen jüdischen Kandidaten geantwortet, daß Juden als „Hospitalanten“ nur dann zugelassen werden können, wenn auf einen jüdischen Hospitalanten zehn christliche kommen. In Moskau wurden jüdische Pharmazeuten von der Universität gänzlich ausgeschlossen. Die Abgewiesenen haben an den Kultusminister appelliert.

Der „Times“ zufolge hat die russische Re-

gierung auf eine Anfrage der Pforte, unter welchen Bedingungen Rußland und Bulgarien einen Kompromiß schließen würde, folgende Forderungen aufgestellt: 1) Ernennung eines russischen Kommissars, welcher mit einem türkischen Kommissar als Assistenten für 6 Monate volle Gewalt in Bulgarien erhält; 2) Ernennung eines neuen Ministeriums unter dem russischen Kommissar; 3) Wahl der Sobranje 3 Monate nach Einsetzung des Kommissars und 4) Nominierung zweier Thronkandidaten durch Rußland, von denen einer durch die Sobranje zu wählen ist.

Französischen Deutschenhah. Aus Petersburg berichtet der Fremdenführer Runge: „Vergangene Woche kam hier der französische Vicomte de Beaumont an und stieg in einem der ersten Hotels ab. Als Fremdenführer hatte ich ihm die Sehenswürdigkeiten von Petersburg und Umgebung zu zeigen. Am dritten Tage unserer Wanderung fragte mich der Vicomte gelegentlich, woher ich sei. Ich antwortete, daß ich aus Hannover stamme. „Hannover!“ rief er aus, „das liegt ja in Preußen. Dann sind Sie ja Preuße! Wie können Sie es wagen, mich zu begleiten?“ Sofort wurde ich abgelohnt, und im Hotel äußerte sich der Vicomte noch sehr entrüstet darüber, daß man einen Preußen in einem Hotel, wo Franzosen verkehren, als Fremdenführer anstelle.“

Bulgarien.

Sofia, 11. Okt. Nach dem endgiltigen Wahlergebnisse sind von 292 Wahlen 258 regierungsfreundlich, 27 oppositionell, 7 unentschieden ausgefallen. — Bei den Wahlkämpfen wurden 25 Personen getötet und 30 verwundet.

Amerika.

New York, 12. Okt. Auf der Chicago-Atlantico-Eisenbahn stieß unweit Northubson (?) ein Güterzug mit einem Expresszug zusammen. 4 Personenwagen, darunter ein Schlafwagen, wurden umgestürzt und gerieten in Brand, 17 Passagiere sind tot, 25 mehr oder weniger schwer verletzt.

New York, 13. Okt. Ein Orkan richtete an der Westküste Mexikos beträchtlichen Schaden an. Unter anderem wurde die Stadt Quelite, Provinz Lincoln, welche gegen 8000 Einwohner zählt, fast gänzlich zerstört. Viele Menschen verloren dabei das Leben.

Kleinere Mitteilungen.

Die entsehlige Mörderin ihres Stiefbruders, Franziska Langheinz von Kiedingen (Rottenburg) soll nun gar auch noch ein Gnadengeuch bei Sr. Maj. dem König eingereicht haben.

Dr. Kottell Madenzie wurde von einem in Stuttgart lebenden Herrn, der erfahren hatte, Dr. Madenzie werde über Stuttgart kommen, telegraphisch wegen einer Konsultation befragt. Der berühmte Arzt erwidert, er komme zwar nicht nach Stuttgart, erklärte sich aber bereit, die Konsultation in Galais vorzunehmen und fügte gleich bei, daß seine Honorarforderung 625 Fr. betrage. Das war dem Herrn scheint es, etwas zu viel, und er verzichtete darauf, sich von Sir Kottell untersuchen zu lassen.

Würzburg, 12. Okt. Das Dorf Hansen bei Fladungen ist abgebrannt.

Ein furchtbares Brandunglück hat das Städtchen Simmeren bei Koblenz betroffen. 19 Wohnhäuser mit Scheuern und Stallungen wurden in rauchende Trümmerhaufen verwandelt.

Mutterliebe. Der Sohn des seit kurzem sich in Wogenhausen aufhaltenden Grafen P. hatte vor einiger Zeit das Angliä, mit der linken Hand in eine Futterquetschmaschine zu geraten, so daß eine Amputation notwendig wurde. Da nun aber die Hand vielfach in der Umgebung der Wunde zerrissen war, so erklärte der Arzt, daß nur durch Ueberpflanzung von Haut aus einem gefunden Körper Abhilfe geschehen

könne. Sofort erklärte sich die edelmütige Mutter des Patienten bereit, Teile ihrer eigenen Haut zu opfern. Dr. Sträbe in Bad Brunnthal schnitt der Dame insolge dessen 5 Stücke Haut aus einem Arme, verpflanzte dieselben auf die Hand des Knaben und Mutter und Kind sind bereits geheilt.

Handel & Verkehr.

Von allen Seiten her kommen Nachrichten, wonach die Obstpreise in ganz beträchtlichem Steigen begriffen sind. Es scheint zwischen den verschiedenen en gros-Obsthändlern eine Art Kartell abgeschlossen worden zu sein, wonach sie nur so viel Obst kommen lassen, daß möglichst hohe Preise erzielt werden können. Der Zentner kommt zurzeit auf ca. M. 7.25 bis 7.50 und stellt sich der Most bei diesem Preise auf ca. 70 M. per Eimer. Das ist ein teurer Haus-trunk und es wird unter diesen Umständen geratener sein, sich Wein einzulegen, der ja, den Lagen entsprechend, schon von 80 M. an zu haben ist. Auf ein beträchtliches Sinken der Obstpreise ist thatsächlich nicht mehr zu rechnen, und es wird dann doch vernünftiger sein, das Geld im Lande und unsern Weingärtnern einen Verdienst zukommen zu lassen, als Summen über Summen ans Ausland abzugeben.

Ragold, 13. Okt. (Marktbericht.) Der heutige Kirchweihmarkt war mit Vieh aller Gattungen überaus stark besetzt. Der Handel ging, mit Ausnahme von Mastochsen, nicht so lebhaft wie am letzten Markt, und trat eine Besserung der Preise gegen die letzten Vormärkte nicht ein. Zuführt wurden: Ochsen zirka 210 Paar, verkauft 83 Paar im Preise von 30—48 Karolin. Erlös 68141 M. Rülhe 178 St. verkauft 60 St. im Preise von 70—290 M. Erlös 8885 M. Rinder und Schmalvieh 260 St., verkauft 180 St. im Preise von 50—230 M. Erlös 10000 M. Dem Schweinemarkt waren 350 Stück Läuferf Schweine und 230 St. Milchschweine zugeführt. Verkauft wurden 200 St. Läuferf Schweine im Preise von 30—56 M., und 215 Milchschweine im Preise von 10—16 M. Erlös 8810 M. Gesamtumsatzsumme 75837 M. — Mit der Eisenbahn gingen 16 Wagenladungen Vieh ab. Da gleichzeitig eine Anzahl Ochswagen auf dem hiesigen Bahnhof sich befand und viele Liebhaber sich einfanden, so war daselbst ein bunt bewegtes Leben. Das Obst wurde zu hohen Preisen — bis M. 8.50 — feil geboten, fand aber scheint nicht den gewünschten raschen Abfab.

Echhausen, 12. Okt. (Höpfen.) Mehrere Partien a 88—90 M. pr. Jtr. immer noch Borrat.

Die Weinpreise variieren bis jetzt je nach Qualität und Lage zwischen 80 und 160 M.

(Südtgarter Engros-Märkte.) 1000 Jtr. Kartoffeln zu M. 3.30—3.50 pr. Jtr. 6000 Kraut, 18—22 M. pr. Hundert. Güterbahnhof (12. Okt.) 7000 Jtr. ausland. Mostobst M. 7.50—8 pr. Jtr.

(Obstpreise.) Reutlingen. Zirka 8 Wagen Äpfel zum Preise von M. 7.40—7.60 und 7.80, Birnen M. 6.30 pr. Jtr. — Tübingen. Preise variieren zwischen 6.30 und 6.40—80 M. pr. Jtr. Ehlingen. 4 Wagen Äpfel und 4 Wagen rhein. Obst, Preis M. 7.50—7.80 pr. Jtr.

Rürnberg, 11. Okt. (Höpfen.) Es notieren: Markthöpfen prima 70—75 M., mittel 60—70, gering 50—60, Bodische prima 90—110, sekunda 70—90, Württemberger prima 90—110, sekunda 70—90, Elsäffer prima 80—110, sekunda 60—80, Polen 70—110.

Konkurrenzdingungen. Stefan Ströbele, Wäcker von Samerschwang (Ehlingen), entwichen. Wilhelm Bausch, Kaufmann in Ehlingen, mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. Camille Gaugler, Glacefabrikant in Ehlingen.

Buxlin, Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Mtr., versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxlin-Fabrik-Depôt. — Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

(Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 46.)

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der W. W. Kallerschen Buchhandlung in Ragold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

III. Register für eingetragene Genossenschaften.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer etwaigen Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Ragold.	11. Oktober 1887.	Sparr- u. Vorschubbank Haiterbach, eingetragene Genossenschaft, Haiterbach.	Gegenwärtiger Vorstand: Jakob Knorr, Stadtpfleger in Haiterbach, Vorsitzender, Georg Gutkunst, Sattler daselbst, Kassier, Christian Rapp, Lamm daselbst, Schriftführer.	J. B. Oberamtsrichter D a f e r.

Der 45 Jahre alte ledige Johannes Blaik, Sohn der Witwe Blaik in Zwerenberg, ist durch Beschluß vom Heutigen wegen Verschwendung

entmündigt

worden.
Calw, 11. Oktober 1887.
K. Amtsgericht.
H. Fischer.

Effringen.

70 Meter

Fordgen-Scheiterholz

mit guter Abfuhr verkauft
Friedrich Breitling.



Wildberg.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Kirchweih-Montag den 17. Oktober
 in unser „Gasthaus z. Löwen“

freundlichst einzuladen.
Friedrich Bihler,
 Löwenwirt.

Luise Reichert,
 Tochter
 des Bäckers und Gemeinderats
 Reichert.

Reisingen.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Donnerstag den 20. Oktober
 in das Gasthaus z. Ochsen hier

freundlichst einzuladen.
Jakob Grossmann,
 Sohn
 des Jakob Großmann,
 Gemeindepflegers.

Marie Henne,
 Tochter
 des Joh. Henne,
 Schweinehändlers.

Nagold.
Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges

Schuhwarenlager
 in empfehlende Erinnerung, bestehend in
Leder-, Zeug- & Filzschuhen, Stiefeln
 für Herren, Damen & Kinder
 zu äußerst billigen Preisen.

J. Grüninger.
 Schuhmacher, Bahnhofstraße.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornreute,
Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn & Leinwand, roh u. gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster u. billigster Bedienung. Sendungen franco gegen froo.
C. W. Lutz, Altensteig, Chr. Broymaier, Seiler, Wildberg,
Jak. Rud. Walz, Oberschwandorf, Fr. Renz, Handlung, Haiterbach.

Die Leinenspinnerei & Weberei
Schreckheim,

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf & Abwerg zu Garn und Geweben. Die Webelöhne sind billig gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.
 Sendung franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinnahmung der Lohnspinnereien.)
 Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

H. Müller, Nagold,
 Th. Kall, Sulz,
 Jakob Walz, Wildberg,
 Karl Wolf, Herrenberg,

Ernst, Wagnersstr., Giltlingen,
 C. D. Beer's Witwe, Altensteig,
 Sam. Walz, Oberschwandorf.

Spinnerei für Flachs, Hanf und Werggarne, Krebshürgern, Nähnieren.

Mech. Leinenspinnerei & Weberei
 in **Memmingen (Bayern)**

verarbeitet Flachs, Hanf und Werg zu Garn, Leinwand und Gebilden.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.
 Unsere gute und rasche Bedienung bei billigen Lohnsätzen ist allwärts bekannt.

Sendungen an uns beizorgen die Agenturen

Nagold: Herr Friedr. Schmid, Rtm.,
 Haiterbach: Herr Friedr. Killinger, Glaser,
 Mühlen a. N.: Herr Chr. Süsler,
 Neubulach: Herr Gg. Auer, Amtsdienner,
 Wildbad: Herr J. F. Gutbub

Spinnerei für Juttmäher und Vorläufer.
 Weberei für Garn und Feinw.

Seidenfabrik für Mergel, Hanf und Jute.
 Sackweberei.

Nagold.

Maler- & Lackiergeschäft.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern in der Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich seit Anfang dieses Monats mit meinem Geschäft hier bin und empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
 Achtungsvoll

F. A. Barth.

Lackierwerkstatt für Wagen, Schlitten, Möbel,
 Blechwaren etc. etc.

im Hintergebäude bei G. Rauser, Sattlermeister.

Moussirende Weine

von G. C. KESSLER & Co. ESSLINGEN,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg, älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826, empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität in 1/2, 1/4 u. 1/8 Flaschen
 19 Auszeichnungen
Conditior Hch. Gauss.

Die Leinenspinnerei & Weberei

von

Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn

empfehlte sich zum Spinnen und Weben von Flachs, Hanf & Abwerg im Lohne, den Meterschneller zu 10 S., Webelöhne billigt.

Sendungen franko gegen franko.

Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial sowie Aufträge auf Gewebe und fertige Sätze.

Karl Dierle, Wildberg,
 Gottl. Heintel, Egenhausen,
 Fr. Martini, Eumingen,
 Fr. Ditmar, Ebnhausen,
 J. G. Braun, Efringen,
 W. S. Springer, Altensteig,
 Jakob Stoll, Schreiner, Barth.

J. G. Gutkunst a. M. Haiterbach,
 Gebrüder Dürr, Rohrdorf,
 Amtsdienner Proß, Sulz,
 Amtsd. J. Brann, Stammersfeld,
 Fr. Ernst, Wagner, Giltlingen,
 Gottfr. Heiligmann, Oberjettingen,
 J. G. Seeger, Unterjettingen.

Nagold.

Ein beinahe noch ganz neues
Pfeiler-Kommodle
 ist billig zu verkaufen durch die
 Redaktion.

Verlangen Sie gefälligst
 den reichillustrierten Weihnachts-Katalog
 von
Leonhard Kolb, Nürnberg,
 Nürnberger-Spielwaren- & Kinder-
 möbelfabrik.

Verhandt direkt a. Private z. Fabrikpreisen.

Nagold.

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in nächster Zeit einen Tanz-Kurs hier zu geben und bittet die verehrl. Damen und Herren, die solchen mitzumachen wünschen, ihre Anmeldungen im Gasthof z. Hirsch gef. abgeben zu wollen.

Tanzlehrer **Pfeiffer**
 aus Stuttgart.



Nagold.
**Korbweiden-
Verkauf.**

Samstag den 15. Oktober,
mittags 1 Uhr,
wird der heurige Ertrag der städtischen
Korbweiden auf der Insel im Aufstreich
verkauft, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Stadtpflege.
Pfalzgrafenweiler.

**Langholz-
Verkauf.**

Die hiesige
Gemeinde
verkauft am
Mittwoch
den 19. Okt.
nach dem
Verlauf des Staats: 1162 Stück Lang-
holz mit 577 Fhmtr., 124 Stück Säg-
holz mit 46 Fhmtr. auf dem Rathaus.
Der Gemeinderat.

Nagold.
Geld=Ge such.

1800 Mark
werden sofort gegen doppelte
Pfandsicherheit zu mäßigem
Zinsfuß aufzunehmen gesucht
durch die
Redaktion.

Effringen.
472 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen
gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % sofort
anzuleihen
Jakob Kempf.

Haiterbach.
Unterzeichneter empfiehlt
zur kommenden Herbstplan-
zung seinen Vorrat von
schönen starken
hochstämmigen
Apfel- & Birnböschstämmen
sowie
Zwerg- & Pierbäumen
aller Art.

Helber, Baumschulbesitzer.
Nagold.
**Roman- & Portland-
Cement,**
sowie
Cementröhren
hat wieder auf Lager
Berkmeister Schuster.

**Dreschmaschine-
Verkauf.**
Am Montag den 17. d. M.,
mittags 1 Uhr,
verkauft die Gesellschaft 1 gute Hand-
Dreschmaschine, fahrbar, zum Schieben
gerichtet und eine gute Pflümühle.
Für die Güte beider wird garantiert
und können billig erworben werden.
Aufgestellt sind solche im Hof beim
Rappen in Weilderstadt.
Auskunft erteilt
Chr. Barth,
Schloß: u. Wendenmacher.

Nagold.
**Wirtschafts-
Eröffnung.**



Dem verehrl. hies.
u. auswärtigen Pub-
likum diene zur gest.
Kenntnisnahme, daß
ich eine Wirtschaft
nunmehr in alt Oh-
senwirt Günther's Haus in der hintern
Gasse errichtet habe und bitte um ge-
neigten Zuspruch.
Stahl & Posthörle.

Spitz-Weberich
**Brust- und
Brust-Bonbons**
von Carl Mill in Stuttgart,
durchaus bewährtes, unschädliches
ärztlich empfohlenes Hausmittel
von stets günstigem Erfolge gegen
veralteten Husten, Brust-, Hals-
und Lungenleiden, Catarrh etc.
Brust-Saft & Flacon 50 S u. höher;
Bonbons in Packeten à 2 S u. 40 S.
Man besuche obige Distributions-
büro sich vor werthlos. Nachahng.
In Nagold bei H. Müller:
Wildberg, F. Moser;
Sulz & Bilberg, Theod.
Rall; Ebhausen, J. Hart-
ner; Haiterbach, Friedr.
Schittenhelm; Oberjet-
tingen, J. Fleischle;
Gültlingen, J. Pfeiffer.

Nagold.
**Dienstmädchen-
Ge such.**

Ein solides, fleißiges Mädchen, das
in den gewöhnlichen Hausarbeiten nicht
unerfahren ist, wird in eine hiesige Wirt-
schaft auf Wartini gesucht. Dasselbst wäre
ihm Gelegenheit gegeben, sich in der
Küche mehr auszubilden. Näheres bei
Frau Schneidermeister Single hier.

Nagold.
Obsttrüber
kauft
Christian Schuon.

Nagold.
Winterschuhen
für Herren, Damen & Kinder
ist neu sortiert und empfehle ich mich
hierin bestens.
Gotlob Schmid.

Nagold.
**Kalk-
Ausnahme**
Montag den 17. d. M.
bei
Diegler Sautter.

Nagold.
Neuer Wein
kann sofort gefaßt werden bei
Küfer Koch.
Rechnungen
fertigt die
Zaiser'sche Buchdr.

Ebhausen.
**Hochzeits-
Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen
Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Montag den 17. Okt.
in das Gasthaus zur Sonne
freundschaftlich ein.
G. Krauß, Schuhmacher,
Sohn des J. G. Krauß,
Luchmachers.
Friederike Heim,
Tochter des G. Heim,
Gießers, Oberjettingen.

Nagold.
Fettes
Mastochsenfleisch,
das Pfund zu 44 Pfennig empfiehlt
Fr. Rauser, Metzger.

**Das erste und größte
Bettfedern-Lager**
von C. F. Kehnroth, Hamburg.
verleiht zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 \mathfrak{M}) neue Bettfedern
für 60 S das \mathfrak{M} sehr gute Sorte 1,25
Prima Halbdaunen 1,60 S u. 2 \mathfrak{M} .
Prima Ganzdaunen 2 \mathfrak{M} - 50.
Bei Abnahme von 50 \mathfrak{M}
5% Rabatt.
Jede nicht konvenierende Ware
wird umgetauscht.

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM - AMERIKA
Abfahrt **Samstags** Billigste
Preise.
Rascheste **Vorzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam
Die General-Agenten:
CARL ANSELM, Stuttgart,
LANGER & WEBER, Heilbronn,
sowie deren Agenten:
Heinrich Müller, Nagold,
Carl Hensler Sohn, Altensteig.

Die neuesten Kochöfen
von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.
Für jeden Kamin passend.
Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.
Reichs-Ofen, außen heiz- u.
kochbar, auch innen kochbar.
Patent-Hopewell-Ofen,
innen heizbar.
**Heilbronner Hopewell-
Ofen,** innen heizbar.
Platten-Schiff-Ofen, mit
und ohne Trockenraum, außen
heiz- u. kochbar, auch innen kochbar.
**Württembergischer Platten-
Ofen,** außen heiz- u. kochbar,
auch innen kochbar.

Reichs-Ofen.
Für Holz, Coaks- und
Steinkohlenbrand.
Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kaminrichtung und
möglichster Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials.
Garantie für Zug und Kaminrichtung.
Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

**Heilbronner Hopewell-
Ofen.** Für Holz, Coaks-
und Steinkohlenbrand.

Schönbrenn.
Dankagung.

Für die beim Tode
meines sel. Mannes mir
allgemein so warm er-
wiesene Teilnahme, sage
ich allen Verwandten,
Freunden u. Bekannten,
insbesondere den ver-
schiedenen verehrlichen
Bereinen, meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Witwe
Katharina Hirzel
geb. Kimmertele.

Berned.
Ein jüngerer
Bierbrauer
kann sofort eintreten
bei
Grafz, Waldhorn.

Most!
Die zur Bereitung
eines kräftigen
und gesunden
Haustrunks
nötigen Substanzen
liefert ohne Zucker
franco für Mk. 3.25 vollständig aus-
reichend zu 150 Liter = 1/2 württ.
Eimer oder 1 badischen Ohm.
**Apotheker Hartmann, Steck-
horn, Schweiz & Hemmenhofen, Baden.**
Vor schlechten Nach-
ahmungen wird ausdrück-
lich gewarnt! Zeugnisse gratis
u. franco zu Diensten, auch liegen
solche zur Einsicht bei der Exped.
ds. Bl. auf. Niederlage in Tü-
bingen: C. H. Schneider, Reutlingen:
A. Sturm, Nagold: Hch. Gauss,
Freudenstadt: A. Moessner & Schwert.

Stuhl-Platte.
Altensteig, den 12. Okt. 1887.

Neuer Dinkel	8 50	7 85	7 20
Haber	7 50	6 75	6 —
Woggen	—	10 —	—
Welschhorn	—	7 —	—

Gestorben:
Den 14. Okt., Christiane Essig,
Straßenwärts Witwe, 86 J. 8 W. 12
Tag alt. Beerdigung den 16. Okt.,
nachm. 3 Uhr.

